

## Sitzungsvorlage Nr. 181/05



<i>Fachbereich</i> Steuerungsdienst	<i>Datum</i> 07.12.2005
<i>Berichterstatter/in:</i> Stratmann, Rainer	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	05.12.2005	öffentlich
Kreisausschuss	06.12.2005	öffentlich
Kreistag	06.12.2005	öffentlich

<i>Betreff</i> Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Budget 51 - Familie und Jugend -
---

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>	

### Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt:

“Den überplanmäßigen Ausgabe im Budget 51 – Familie und Jugend –  
in Höhe von insgesamt

380.000 €

wird gemäß § 82 GO NW i.V.m. § 26 Abs. 1 Ziff. g) KrO NW und § 7 Ziff. 5 der Haushaltssatzung 2005  
zugestimmt.“

Davon können durch Mehreinnahmen und Minderausgaben  
innerhalb des Budgets gedeckt werden:

60.000 €

ohne Deckungsvorschlag:

320.000 €

### Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

**Begründung der Vorlage**

Im Budgetbericht des Fachbereiches 51 – Familie und Jugend – zum Stichtag 30.09.2005 ist bereits auf eine Haushaltsverschlechterung bei den Betriebskostenzuschüssen für Kindertageseinrichtungen hingewiesen worden (Sitzungsvorlage- Nr. 136/05).

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Betriebskostenbezuschung erfolgt im jeweils laufenden Haushaltsjahr die Endabrechnung für das Vorjahr und die Veranschlagung für das Folgejahr. Bei der Endabrechnung ergeben sich entweder Überzahlungen oder Nachzahlungen.

Aufgrund der nunmehr erfolgten Endabrechnung der Betriebskostenzuschüsse für das Jahr 2004 ergibt sich für die Träger der Kindertageseinrichtungen ein Nachzahlungsanspruch von 380.000 Euro. Die Differenz ist darauf zurückzuführen, dass die Veranschlagungen der Träger für das Jahr 2004 zu niedrig waren. Die dargestellten Mehrkosten haben sich im wesentlichen durch tarifliche Veränderungen und eine höhere Anzahl an Vertretungen in den Einrichtungen ergeben.

Die bisherige Haushaltsentwicklung zeigt, dass durch Mehreinnahmen und Minderausgaben innerhalb des Budgets insgesamt 60.000 Euro des Mehrbedarfs gedeckt werden können.

Das festzustellende Jahresergebnis ist bei der Berechnung der Mehrbelastung zur Kreisumlage 2006 zu berücksichtigen.

*Anlage*

((ABES))